

geschminkt, Hamburg hat ein zu fattes und Breslau ein zu nüchternes Air, München aber zu viel Wissens- und sonstigen Durst, um anders als nur sehr entfernt an etwas Liebenswürdiges zu erinnern. Es ist überhaupt sehr bemerkenswerth, daß jede deutsche Stadt und jeder deutsche Stamm vom andern behaupten, daß sie sich bei allen sonstigen vortrefflichen Eigenschaften doch nichts weniger als aimabel darstellten! — Nur von der Hauptstadt Cisleithaniens gibt man bisweilen das Gegentheil zu. Natürlich nie, ohne dafür wenigstens ihrer Moralität und Zuverlässigkeit etwas anzuhängen. Ist es aber nicht angenehmer, wenn mir ein sanguinischer Mensch wenigstens etwas verspricht, als wenn der phlegmatische mit brutaler Grobheit auch das nicht einmal thut. —

Unstreitig hat sich aber in dieß bezaubernd heitere, bequeme Wesen Wiens jetzt ein Zug prunkenden Parvenuthums eingeschlichen, der ihm sonst nicht eigen war, der ganz der Neuzeit angehört. Er findet sich besonders deutlich ausgesprochen in den Palästen der Ringstraße, die fast alle aussehen, als ob ihre Besitzer unter der Hausthüre ständen und mit den Händen in den Taschen die harten Thaler klimpfern ließen, obwohl es in Wien bekanntlich gar keine gibt.

Trotz oder vielmehr gerade wegen dieses vorherrschend plutokratischen Anstriches, den sie hat, ist die Schöpfung der Wiener Ringstraße doch die merkwürdigste und bedeutendste architektonische That der modernen Zeit. Denn keine andere der unzähligen Straßen, die sie gebaut, spricht die Art ihrer Bewohner wie die Zeit, in der sie entstanden, die socialen Verhältnisse, die sie erzeugt, so charakteristisch und so eigenthümlich künstlerisch energisch motivirt aus. Wer die Ringstraße gesehen, kennt die herrschenden und treibenden Mächte der Stadt. Die Paläste ihrer Geburts- wie Geldaristokraten sind gleich bezeichnend, oder was wäre charakteristischer, als daß einem Erzherzog gegenüber ein Fabrikant von feuerfesten Kassenschränken, in nächster Nähe ein Eisenbahnunternehmer und ein gewesener Finanzminister ihre großen Hotels bauten, dann daneben einem Adelskasino das Gebäude der Redaktion des ersten österreichischen Blattes Fuge macht, und ein Duzend Banken und Bankiers, ein Ziegelbrenner, eine Anzahl von palastartigen Gasthöfen und Restaurationen